



Sarner Hilferuf

Franz Locher fordert weiterhin die bestmögliche **EU-Finanzierung** für die Landwirtschaft.

Einstimmig hat der Landtag den Begehrensantrag des SVP-Abgeordneten Franz Locher zum EU-Agrarhaushalt angenommen. Hintergrund: Obwohl der EU-Haushalt 2028–2034 insgesamt um über 50 Prozent wachsen soll, droht der Landwirtschaft ein Minus von rund 25 Prozent gegenüber der laufenden Periode. „Mindestens gleich viel Geld muss weiterhin zur Verfügung stehen“, for-

dert Locher und appelliert an Regierung und Parlament in Rom, eine weiterhin starke Finanzierung des ländlichen Raums und besonders der Berggebiete sicherzustellen. „Haben wir künftig weniger Unterstützung bei der Herstellung von landwirtschaftlichen Produkten, dann werden die Kosten steigen und die Produktion eingeschränkt. Damit wird Lebensmittelsicherheit zu einem Wunsch-

denken und wir steigern die Abhängigkeit von Importen“, warnt der Sarner. Ab 2028 wird die EU zudem nur mehr für Rahmen und Finanzierung der Maßnahmen zuständig sein, die Mitgliedsstaaten aber werden die Verteilung der Gelder steuern. Eine risikoreiche Entwicklung, „Die wirtschaftliche Stabilität vieler kleinstrukturierter Betriebe wird damit in Frage gestellt“, so Locher.